

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.

Freitag den 1. October

1852.

3. 534. a (2) Nr. 9288.

K u n d m a c h u n g.

Nach einer Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern sind in dem Großherzogthume Toskana zu Florenz, Livorno, Lucca, Pisa und Siena am 1. September l. J. großherzogliche Telegraphen-Ämter zum Behufe der Mittheilung der Staats- und Privatcorrespondenzen eröffnet, und die toscanischen Telegraphen-Linien mit dem herzoglich modenesischen, und dadurch auch mit jenen des österreichisch-deutschen Telegraphen-Vereines in Verbindung gesetzt worden.

Laibach den 23. September 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 533. a (2) Nr. 9234.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.

Nach einer Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern sind die königl. bairischen Telegraphen-Stationen in Kempten und Hohenschwangau (Telegraphen-Linie Augsburg-Lindau) zum Behufe der Staats- und Privatcorrespondenzen am 1. l. M. eröffnet worden.

Laibach den 23. September 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 1364. (1) Nr. 3274.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Maria Skazdonigg, geborne Kivovisch zu Laibach, vom Bescheide heutigen, 3. 5274, in die executive Veräußerung der, dem Herrn Ignaz Dettel, inßgemein Adam, gehörigen, zu Moräutsch gelegenen, bei der früheren Pfarrgült Moräutsch sub Urb. Nr. 2 et 3 vorkommenden beiden Subrealitäten nebst darauf stehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und den 3 Kaischen, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 7688 fl. 25 kr. CM, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. Mai 1833 schuldigen 943 fl. 48 kr. c. s. e. gewilliget, und hierzu unter Einem die Termine auf den 21. October, 20. November und 20. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Moräutsch mit dem Bemerken bestimmt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realitäten nicht unter dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein 10% Badium mit 769 fl. zu erlegen haben werde, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, die beiden Grundbuchsextracte und der Catastral-Besitzbogen, vermög welchen diese Subrealitäten aus 572 □ Klasten Bauarea, 12 Joch 347 □ Klasten Aekern, 7 Joch 297 □ Klasten Wiesen, 675 □ Klasten Weide, 11 Joch 1123 □ Klasten Hochwold und 40 □ Klasten Gemüse-Garten bestehen, alltäglich hieramts eingesehen werden können, und daß sich endlich die Wohn- und Wirthschaftsgebäude inßbesonders zu einem Einkehrwirthshause oder einer and. en Speculation eignen.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 18. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 1365. (1) Nr. 5173.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Maria Herle, gebornen Wrem, dann Valentin, Joseph, Elisabeth und Barthelma Herle, erinnert: Es habe Joseph Rau von Mlinische, wider sie die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung des seit 4. Jänner 1791 auf seiner im Grundbuche Gallenberg Tomo II., Urb. Nr. 135, Pag. 65 vorkommenden, zu Töplig Haus-Zahl 2 liegenden Viertelsubrealität sammt Mahlmühle und Zeugschmiede, für sie Maria Herle, geborne Wrem, ob Heirathsgutes pr. 100 fl. D. W., und für sie Valentin, Joseph, Elisabeth und Barthelma Herle, für jeden ob 30 fl., sohin 120 fl. D. W. intabulirten Heirathsvertrages ddo. 12. Februar 1790, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dornig, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator bestellt und die diesfällige Verhandlungstagung auf den 10. December früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre alltäglichen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen d. m. v. bestellten Vertreter die erforderlichen Schritte zutommen machen, oder einen and. en Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Wartenberg am 11. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 1371. (1) Nr. 4366.

E d i c t.

Der unbekannt wo abwesenden Maria Knauf von Niederdorf wird hiemit erinnert: Es habe Maria Ehefrau von Niederdorf, gegen sie und gegen Mathias, Franz und Lucas, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der auf Gemeindegrund stehenden Kaische C. Nr. 96 zu Niederdorf, eingebracht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der, auf den 21. October 1852, Früh 9 Uhr angeordneten Tagung, Herr Matthäus Zoger von Reifnitz als Curator aufgestellt worden; sie hat daher demselben ihre Behelfe mitzutheilen, oder bis dahin selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens der Gegenstand mit dem benannten Curator der Ordnung gemäß verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28. August 1852.

3. 1370. (1) Nr. 4635.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 7. August 1852, C. Nr. 3938, wird bekannt gemacht: Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 20. September 1852 bestimmte l. executive Feilbietung der, dem Johann Scheleschnit gehörigen Realität zu Reifnitz C. Nr. 48, wegen dem Johann Nep. Schläker schuldigen 1000 fl. c. s. e., für abgehalten anzusehen, und es habe sein Verbleiben bei der 2. und 3., auf den 20. October und 20. November 1852 angeordneten Feilbietung.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. September 1852.

3. 1372. (1) Nr. 4542.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg wird in der Executionsfache des Herrn Johann Pograič, für seine Gattin Fr. Maria Pograič von Seisenberg, gegen Franz Mervar von Wudigansdorf, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Franz und Anna Mervar gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Reifnitz sub R. Nr. 8 vorkommenden, auf 1224 fl. geschätzten Halbhube sammt Gebäuden in Wudigansdorf Nr. 15, und der gepfändeten, auf 102 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 99 fl. 37 kr. c. s. e., den 30. October, den 29. November und den 23. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Hause des Executen gegen dem vornehmen, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Extract und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 100 fl. zu erlegen ist, können in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 13. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

L a u r i e.

3. 1380. (1) Nr. 9034.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gegeben, daß am 14. und am 28. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des magistratischen Amtsdieners Johann Bertmann, die dahin transferirten Fahrnisse des Herrn Johann Swetiz, im Schätzungswert von 11 fl. 5 kr. werden versteigert und bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 23. September 1852.

3. 1379. (1) Nr. 9267.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gegeben, daß es von der mit Edict vom 7. d. M., 3. 8506, angekündigten, am 7. und 21. October d. J. im hierortigen Gasthause „zum österreichischen Kaiser“ abzuhaltenden Mobilien-Feilbietung sein Abkommen erhalten habe.

Laibach am 29. September 1852.

3. 1361. (1) Nr. 9819.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschießen des Johann, Franz, Joseph, Martin, Marianna und Katharina Steimole, dann Martin, Franz, Johann, Maria, Kajetan und Vincenz Burger, durch Herrn Dr. Eblach, mit Bescheide vom heutigen, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Burger von Großflupp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 39, und 41 vorkommenden, sammt den Gebäuden, gerichtlich auf 12686 fl. 10 kr. geschätzten zwei Huben, dann der auf 2222 fl. 56 1/2 kr. bewerteten Zehnjahrisse, wegen schuldigen 1122 fl. 24 kr. c. s. e. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagungen auf den 29. October, 29. November 1852 und 7. Jänner 1853, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten, und rüchichtlich in der Wohnung des Hrn. Executen zu Großflupp mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten und die Fahrnisse, wenn dieselben bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, worunter sich für die Licitanten der Realitäten auch jene des Erlages eines Badiums pr. 1000 fl. befindet, die neuesten Grundbuchsextracte und das Schätzungsprotocoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Hrn. Anton Joh. p. Grandi, Hrn. Dr. Johann Burger und der Joseph Boukischen Verlassenschaft zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß man ihnen zur Empfangnahme des Feilbietungsbescheides einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Mathias Burger aufgestellt habe.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 27. August 1852.

3. 1346. (3) Nr. 5277.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 5. März d. J. verstorbenen Ganzhüblers Georg Malaverch von St. Jost, Haus-Nr. 15, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 5. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 12. August 1852.

3. 1345. (3) Nr. 5486.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 21. April d. J. verstorbenen Grundbesizers Blas Petritsch von Geräuth Haus-Nr. 44, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 2. September 1852.

3. 1347. (3) Nr. 5312.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des,

den 22. Juli d. J. verstorbenen Grundbesizers Johann Grum, von Oberlaibach Haus-Nr. 9, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. November laufenden Jahrs Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 17. August 1852.

B. 1312. (3) **E d i c t** Nr. 4475.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 24. August 1850 verstorbenen Maria Friedrich aus Neumarkt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. August 1852.

Der Landesgerichtsrath:
P i n d e r.

B. 1304. (3) **E d i c t** Nr. 1829.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlatschitz haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 16. Februar l. J. verstorbenen ledigen Fischlers Mathias Marell von Maroutsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. October l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlatschitz am 26. Juli 1852.
Der k. k. Bez. Richter:
P a n i a n.

B. 1291. (3) **E d i c t** Nr. 4858.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 17. Juni d. J. verstorbenen Herrn Andreas Kuralt, Realitätenbesizers und Bürgermeisters in Gorenavas H.-Nr. 17, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. October d. J., Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß am 31. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
L e v i t s c h n i g.

B. 1289. (3) **E d i c t** Nr. 3569.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Weith und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie Herr Michael Dvin von Krainburg, durch Hrn. Dr. Merk, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Agnes Weith, mittelst Uebergabvertrages vom 6., intab. 25. April 1807, und der Uebergabsurkunde vom 22. Februar, intab. 18. März 1817, auf dem, dem Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 26 alt, 14 neu unterstehenden Hause versicherten Lebensunterhaltes eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihr auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dorn von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dessen wird die Beklagte mit dem Beisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern

Sachwalter aufzustellen und diesen namhaft zu machen habe, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Juni 1852.

B. 1290. (3) **E d i c t** Nr. 3409.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Simon Schipic, Johann Schusterschitz, Andreas Novak, Lorenz Sajovic, Miza Kuchar, Matthäus Schumer, Zerni Schiberl, Georg Aidouz, Andreas Kuchar, Anton Zudermann, Maria, Martin, Agnes und Gregor Kuchar, Georg Aidouz und Andreas Martinak hiemit erinnert: Es habe wider sie Franz Kuchar von Lausach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für sie auf der, dem Grundbuche der vorbestandenen N. F. Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 244 unterstehenden, zu Lausach sub Haus-Nr. 19 liegenden halben Hube intabulirten Satzposten, als:

a) Der Forderung des Simon Schipic aus dem Schuldscheine ddo. 16. Jänner 1802, intab. 18. Jänner 1802, pr. 45 fl. E. W.

b) Der Forderung des Johann Schusterschitz aus der Klage vom 6. Mai 1803, pr. 450 Maß Wein, à 18 kr.

c) Der Forderung des Lorenz aus der Obligation vom 14. December 1802, mit 145 fl. E. W., und der hierauf für Andreas Martinak superintabulirten Cession ddo. 17. September 1808, pr. 145 fl.

d) Der Forderung der Miza Kuchar aus dem Heirathsvertrage vom 3. Februar 1781, mit 300 fl. E. W.

e) Der Forderung des Matthäus Schumer aus der Klage vom 10. Juni 1803, mit 28 fl. 20 kr.

f) Der Forderung des Zerni Schiberl aus der Klage vom 10. Juni 1803, mit 68 fl. 27 kr.

g) Der Forderung des Andreas Kuchar aus der Schuldobligation vom 26. April 1805, pr. 59 fl. 30 kr.

h) Der Forderung des Anton Zudermann, aus der Schuldobligation vom 26. April 1805, pr. 119 fl., und der hierauf für Andreas Martinak superintabulirten Forderung, pr. 119 fl.

i) Der Forderung des Martin, Maria, Agnes und Vertraud Kuchar aus dem Uebergabvertrage vom 21. April 1807, für jeden mit einem Betrage von 21 fl. 15 kr. nebst Naturalien.

k) Der Forderung des Georg Aidouz aus dem Schuldscheine vom 20. Juni 1808, pr. 150 fl., eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Dorn von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Hiervon werden die Beklagten und ihre allfälligen Erben zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie entweder selbst zur Tagfagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu rechter Zeit mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens sie sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1852.

B. 1286. (3) **E d i c t** Nr. 3701.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit der unbekannt wo befindlichen Maria Pipan, geb. Strittich, und deren ebenfalls unbekannt Erben erinnert: Es habe wider sie der Barthelma Pipan, von St. Georgen Haus-Nr. 145, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten auf der ihm-gehörigen, im G. und buche der vormaligen Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 264 vorkommenden halben Hube intabulirten Ehevertrages vom 30. April 1806, für das Heirathsgut pr. 500 fl. sammt Naturalien eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt wird.

Dessen wird die Beklagte mit dem Beisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsbefolgungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1852.

B. 1297. (3) **E d i c t** Nr. 336.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Erben des, am 28. Jänner 1850 zu Rattlach Haus-Nr. 29 verstorbenen Johann Erlach aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes die Erbsertklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbsklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben die Ansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie nicht durch Verjährung erloschen wären.

Kronau am 6. September 1852.

B. 1330. (3) **E d i c t** Nr. 2722.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Thomas Borstnik gehörigen, zu Rakitna sub Haus-Nr. 64 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 364 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 21. August 1850, B. 861, gerichtlich auf 1375 fl. bewertheten Hube Realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 30. Mai 1848, B. 142, dem Hrn. Franz Ivanctitsch von Mötling schuldigen 187 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 11. October, 11. November und 9. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Rakitna mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1852.

B. 1319. (3) **E d i c t** Nr. 7453.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Johann Baraga von Krampfle, gegen Jacob Rozman von Großoblak, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb. Nr. 1718, Rectf. Nr. 346 vorkommenden, laut Protocoll vom 29. Juli d. J., Nr. 5904, auf 2496 fl. bewertheten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1852, Nr. 1792, schuldiger 300 fl. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 25. October, auf den 25. November 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Großoblak mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 16. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o s c h i e r.

B. 1318. (3) **E d i c t** Nr. 7452.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsache des Mathias Bačnik von Ravne, gegen Stephan Avslaker von Ravne, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Diteneq sub Urb. Nr. 201 vorkommenden, laut Protocoll vom 3. August d. J., Nr. 6026, auf 654 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1851, Nr. 1618, schuldiger 40 fl. 35 kr. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 18. October, auf den 18. November und auf den 18. December 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Ravne mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 16. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o s c h i e r.